

Laudatio für die Spitex-Organisationen Zürich Mitte/West, Aussersihl-Hard und Zürich Nord

Einführung einer einheitlichen Hilfe- und Pflegeplanung inkl. Pflegediagnostik in 9 Spitex-Betrieben der Stadt Zürich

Ausgangslage:

Der überregionale Abenddienst der Stadt Zürich plante seine Tätigkeit schon ab 17.00 Uhr zu beginnen (statt 19.00 Uhr).

Die Fragestellung zu Beginn war, wie können die Kontinuität und die Qualität der Hilfe und Pflege im Spitex-Abenddienst gewährleistet werden, ohne nebst der verwendeten Pflegedokumentation zusätzlichen administrativen Aufwand zu generieren?

Als Zielsetzung wurde gesetzt:

Die Hilfe- und Pflegedokumentation ist für die Abenddienst-Teams einheitlich, ihre Arbeit wird dadurch vereinfacht.

Die Spitex-Organisationen Zürich Mitte/West, Aussersihl-Hard und Zürich Nord (insgesamt 9 Zentren) beschlossen, ein gemeinsames Projekt zu diesem Thema zu starten. Sie stellten sich damit den wachsenden professionellen und organisatorischen Ansprüchen.

Frau Christine Rex und Frau Monica Scherer bekamen von den Geschäftsführerinnen den Auftrag, die Leitungen der 9 Zentren zu schulen. Erst in der Vorbereitung wurde klar, dass sich für den Hauswirtschaftlichen Bereich ebenfalls eine entsprechende Entwicklung ergeben konnte. In diesem Zusammenhang wurde die Struktur, die Kultur und die Aufgaben der einzelnen Teams analysiert, dies führte zu neuen Erkenntnissen und diese wieder zu Nachfolgeprojekten.

Erfreulich für die Jury ist bei der vorliegenden Arbeit, dass sie sich nicht auf eine administrative Dokumentation reduziert. Im Projekt eingeschlossen ist die laufende Überprüfung der Qualität der Leistungen, die Wirksamkeit der Arbeit zu belegen, dem Kunden Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten und trotzdem wirtschaftlich zu arbeiten.

Hervor zu heben ist auch der Aspekt der interdisziplinären Zusammenarbeit im Sinne einer effizienten, kundenorientierten Dienstleistung.

Die Teams und die Projektleitung haben trotz rollender Planung und pragmatischem Vorgehen von Entwicklungsschritt zu Entwicklungsschritt, das Ziel nicht aus den Augen verloren. Eine stolze Leistung – ein innovativer Beitrag zur Professionalisierung der Spitex-Pflege.

Die Jury hat einstimmig entschieden, das Projekt „Standard Hilfe- und Pflegeplanung (HHP) – Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Sprache“ mit CHF 3000.– auszuzeichnen.

Ich gratuliere den 478 Spitex-MitarbeiterInnen der Spitex-Dienste Stadt Zürich zum erfolgreichen und innovativen Projekt. Ich freue mich, Ihnen, Frau Christine Rex, Leiterin des Projekts, stellvertretend für die Teams, zusammen mit dem Stiftungsratspräsidenten, den Spitex Förderpreis 2006 überreichen zu dürfen.

RR Hans Hofer